

Ostermarsch



2005

Kundgebung

**Karfreitag, 25. März 2005, 14 Uhr
Bruchköbel, auf dem Freien Platz**

Es spricht:

Manfred Coppik, Offenbach

(anschl. Friedensfest an der Dicken Eiche)

Ostermontag, 28. März 2005 - Frankfurt

Abschlusskundgebung 13 Uhr auf dem Römerberg

Auftakte:	10.30 Uhr	Rödelheim, Bahnhof
	11.00 Uhr	Offenbach, Stadthof (Rathaus)
	11.30 Uhr	Eschersheim, Weißer Stein
	11.30 Uhr	Niederrad, Bruchfeldplatz

Die Hanauer Friedensbewegten marschieren ab Offenbach mit. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr in der Bahnhofshalle. Der Zug geht um 10.09 Uhr ab Hanau Hauptbahnhof.

Zum 19. März 2005: Nie wieder Krieg!

Am 19. März 1945 um 4.25 Uhr wurden die Hanauer durch den Bombenangriff der britischen Luftwaffe aus dem Bett geworfen. Ein Zeitzeuge: „Wir mussten in den Keller... Unaufhörlich explodierten Bomben. ... Von der Decke rieselten Staub und Dreck. Plötzlich ertönten Rufe: ‚Das Haus brennt, wir müssen ins Freie‘ Der Sog des Feuers trieb meinen Hut vor mir die Kellertreppe hoch. Draußen brannte alles lichterloh. ... ich sah einen Mann auf einem Koffer sitzen. Sein Oberkörper pendelte hin und her. Dabei stieß er heulende Laute aus, als habe er den Verstand verloren.“

1400 Menschen mussten bei diesem schrecklichen Angriff ihr Leben lassen. Das Werk von Generationen, über Hunderte von Jahren entstanden, versank innerhalb einer halben Stunde in Schutt und Asche. Das Geburtshaus der Brüder Grimm, das Neustädter Rathaus, das Goldschmiedehaus, die herrlichen Fachwerkhäuser der Altstadt waren ausradiert. Vom Kurt-Blaum-Platz bis zur Hauptpost, von der Zeichenakademie bis zum Schlossgarten war die ganze Innenstadt ein brennendes Trümmerfeld. Schon neun Tage später, am 28.3.1945, marschierte die US-Armee in Hanau ein.

Unter dem Eindruck der schrecklichen Luftangriffe schworen sich viele Menschen: „Wenn das nur aufhört, wollen wir unser ganzes Leben lang nur noch Wasser und Brot essen.“ Nach dem Krieg waren sich alle einig: Nie wieder Krieg! Selbst Franz-Josef Strauß (CSU) sagte: „Mir soll die Hand abfallen, wenn ich je wieder ein Gewehr in die Hand nehme.“ Nur wenige Jahre später war er einer der Hauptverfechter der Wiederbewaffnung.

Leider haben heute selbst die Politiker von SPD und Grünen vergessen, was Krieg für die Menschen bedeutet. Heute bereitet der Verteidigungsminister Struck (SPD) aktiv Auslandseinsätze der Bundeswehr vor. Vor kurzem wurde der Afghanistan-Einsatz der Bundeswehr verlängert. In dem Entwurf zu einer EU-Verfassung, den der Bundestag im Mai beschließen soll, sollen die beteiligten Staaten zu weiterer Aufrüstung verpflichtet werden. Ein Einsatzradius von 4000 Kilometern um die Außengrenzen der EU herum ist für die EU-Eingreiftruppe vorgesehen, die zurzeit aufgebaut wird.

Diese Entwicklung erfüllt uns mit großer Besorgnis. Wir als Friedensbewegung sind davon überzeugt, dass Friedenssicherung nur durch soziale Gerechtigkeit und Beseitigung der Ursachen von Konflikten möglich ist.

Wir setzen uns ein für Frieden und Abrüstung und für ein weltweites Verbot aller atomaren, biologischen und chemischen Waffen. In die europäische Verfassung gehören für uns u.a.

- eine Verpflichtung zum Frieden
- eine Vorrangstellung der friedlichen Konfliktlösung vor militärischen Mitteln
- eine aktive Förderung der Friedensforschung durch die EU

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Teilnahme am **Ostermarsch in Bruchköbel**. Wir laden Sie ein **am Karfreitag, dem 25.3.2005 um 14.00 Uhr** auf dem Freien Platz in Bruchköbel

mit uns der Opfer des 19. März zu gedenken und für Frieden und Abrüstung zu demonstrieren. Anschließend an die Kundgebung werden wir gemeinsam zur Dicken Eiche marschieren und dort ein Friedensfest feiern.